

Liebe Erziehungsberechtigte,

wir möchten Sie sehr herzlich einladen an **TIPI** teilzunehmen, um so ein schützendes Zelt über Ihr Kind spannen (sollten Sie mehrere Kinder haben, bitten wir Sie für **jedes Kind** ein TIPI Survey auszufüllen)



<https://survey.medunigraz.at/index.php/765897?lang=de>

Worum geht es? Man weiß, dass Schüler*innen, welche in einer Schule einen Amoklauf erlebt haben, zu einem nicht unwesentlichen Anteil in den folgenden 6 Monaten psychische Belastungen entwickeln können. Dabei sind die Reaktionen ganz unterschiedlich. Es wird Schüler*innen geben:

- die nicht belastet sind, es ist Sommer und das Leben geht einfach weiter
- die in den ersten Wochen völlig unauffällig sind, aber dann im Verlauf belastet sind
- bei denen eine Belastung von Beginn an besteht, die eher schlechter wird
- bei denen eine Belastung von Beginn an besteht, die aber besser wird

Wir wollen soweit wie möglich verhindern, dass weitere Folgen für Sie und ihr Kind entstehen!

Was können Sie tun? Aufmerksam sein, Gesprächsbereit und Hinsehen. TIPI ausfüllen.

Was können wir tun? Anbieten Sie professionell zu unterstützen. Essentiell ist es **früh** Belastungen zu entdecken. Dann braucht es oft nur ganz kurz Unterstützung, um eine Traumatische Folgereaktion zu verhindern. Wartet man länger, wird es komplizierter. Wir haben deswegen das Screening TIPI entwickelt, das zu 6 Zeitpunkten von Ihnen und Ihrem Kind ausgefüllt werden kann, um möglichst rasch die Kinder zu entdecken, die Unterstützung benötigen. Eine Teilnahme ist dabei vollkommen freiwillig.

Was passiert, wenn was auffällt? Sollten wir Auffälligkeiten entdecken, melden wir uns bei Ihnen und Ihrem Kind und bieten Hilfsmöglichkeiten an.

Ganz wichtig: Sind meine Antworten, die ich in den Fragebogen eingebe, geschützt? Ja. Ihre Antworten werden unter einem Code erhoben. Niemand außer der Studienärztin und ihrem Team hat Zugang zu den Daten und kann den Code zuordnen. Da es sich um medizinische Daten handelt, werden diese zudem auf einem gesicherten Server aufbewahrt.

Fragen? Gerne können Sie sich an Frau Prof. Dr. med. I Böge (Tel 0316 2192 2532) wenden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihr Kind an der Befragung teilnehmen mögen, damit wir weitere Folgen des Amoklaufs sinnvoll und zeitnah verhindern können.

Univ-Prof.Dr.med Isabel Böge und das Team der KJP Graz



Medizinische Universität Graz

Abteilungsleitung Kinder und Jugendpsychiatrie an der MedUni

Und

Primaria der Kinder- und Jugendpsychiatrie am LKH Süd

Prim. Univ-Prof. Dr. Isabel Böge

Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.

LKH Graz II, Standort Süd

Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz

T +43 316 2191-2532

F +43 316 2191-3588

isabel.boege@kages.at

Isabel.Boege@medunigraz.at

www.lkh-graz2.at

Firmensitz: 8010 Graz, Stiftingtalstraße 4–6

FN: 49003p, Landesgericht für ZRS Graz

UID: ATU 28619206

HELP – Steiermärkische Krankenanstalten